Objekt:	Übergewand einer Frauentracht
Museum:	Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	II B 8763

Beschreibung

Dieser kaftanähnliche Mantel, bosnisch anterija, war charakteristisch für die städtische Kleidung wohlhabender muslimischer Frauen. Charakteristisch sind u. a. die Hängeärmel des Gewandes, das mit einem Brokatgürtel durch eine Schließe (hier nicht original) zusammengehalten wird.
Je nach Standes- und Religionszugehörigkeit der Träger unterschieden sich die Stadttrachten, die typisch für Sarajewo Anf. des 20. Jh. waren und noch bis zum 1. Weltkrieg getragen wurden.
Obwohl Bosnien-Herzegowina damals zu Österreich-Ungarn gehörte (1879-1918), zeigen Objekte dieser Art – besonders der Schnitt – zusammen mit den Kopfbedeckungen (fes), Gesichtsschleiern, Pumphosen etc. den Einfluss osmanisch-orientalischer Kultur, denn von 1463 bis 1878 gehörte Bosnien zum Osmanischen Reich. Oft wurden diese Textilien in Thrakien, ebenfalls damals unter osmanischer Herrschaft, gefertigt und nach Albanien und Bosnien verhandelt.

Herkunft (Allgemein): Sarajewo, Bosnien, damals Österreich-Ungarn

Grunddaten

Material/Technik:	Rote Atlasseide, Goldstickerei, Bortenbesatz, Pailletten, bedruckter Baumwollkattun
Maße:	Länge x Breite: 140 x 90 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1870-1880
	wer	
	wo	